

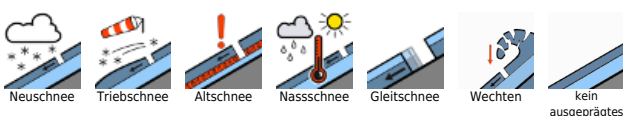
Stürmischer Südföhn und hohe Temperaturen: Mäßige Lawinengefahr aufgrund von Gleit- und Nassschneeproblemen!



Dachsteingebiet, Totes Gebirge, Schladminger Tauern Nord, Ennstaler Alpen, Nördliche Wölzer Tauern, Rottenmanner Tauern, Schladminger Tauern Süd, Südliche Wölzer Tauern, Triebener Tauern, Eisenerzer Alpen, Hochschwabgebiet, Gurktaler Alpen, Seetaler Alpen



Lawinprobleme



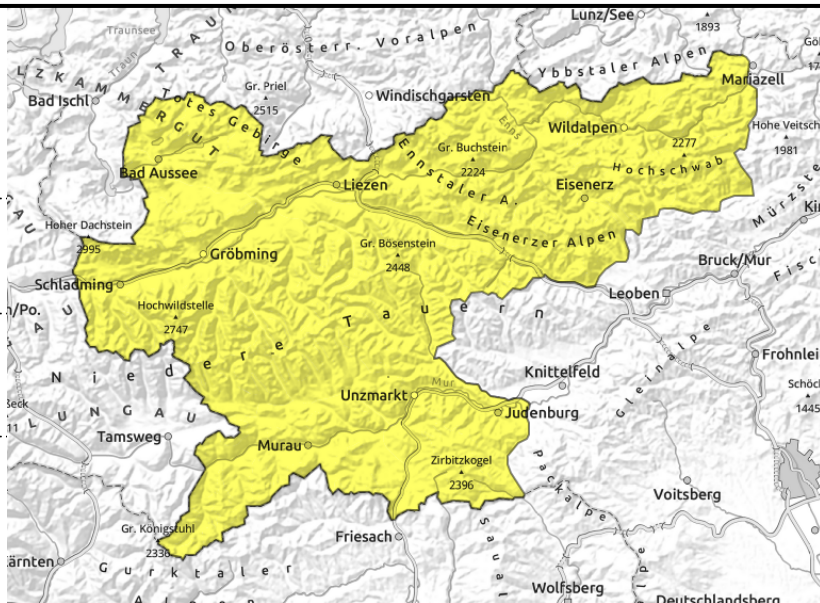
Gefahrenstufen



Exposition



Dachsteingebiet, Totes Gebirge, Schladminger Tauern Nord, Ennstaler Alpen, Nördliche Wölzer Tauern, Rottenmanner Tauern, Schladminger Tauern Süd, Südliche Wölzer Tauern, Triebener Tauern, Eisenerzer Alpen, Hochschwabgebiet, Gurktaler Alpen, Seetaler Alpen



zu jeder Tageszeit möglich



starker Erwärmungsimpuls

Stürmischer Südföhn!

Nassschneeproblem: In allen Expositionen vorhanden. Oft ist der Ausgangspunkt der Entladungen das felsdurchsetzte Gelände. Größere Lawinen können vereinzelt auch tiefergelegene bzw. flachere Hangabschnitte erreichen.

Gleitschneeproblem: Betrifft alle Hangrichtungen und hier vor allem steile Rasenhänge.

Ausgangspunkt sind Risse in der Schneedecke und offene Schneemäuler - Hanbereiche darunter meiden! Zu jeder Tageszeit möglich. Größere Lawinen können ebenfalls tiefergelegene bzw. flachere Hangabschnitte erreichen.

Schneedeckenaufbau

Die hohen Temperaturen der letzten Tage haben der Schneedecke ziemlich zugesetzt und einen Festigkeitsverlust bewirkt. Das Schneefundament ist bis in die Hochlagen durchfeuchtet, die Schneeoberfläche meist schon von der Früh weg weich. Trotz des stürmischen Windes ist es daher kaum zu weiterer Tribschneebildung gekommen. Hingegen hat das Schneegleiten weiter zugenommen. In mittleren Lagen setzt sich die Ausaperung weiter fort.

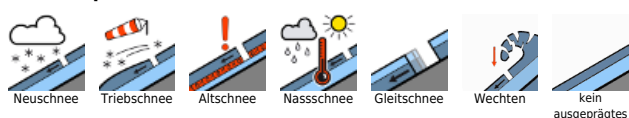
Wetter

Am Ostermontag fegt zunächst stürmischer Südwind über die Berge, häufig mit Spitzen von 80 bis 100 km/h. In exponierten Hochlagen sind auch Böen um 120 km/h möglich. Dazu gibt es anfangs vor allem von den Fischbacher Alpen bis zur Koralpe noch recht sonniges Wetter. Im Westen hingegen tauchen bald Wolken einer Kaltfront auf und es setzt nach und nach Regen ein. Im Lauf des Nachmittags schreitet die Front weiter in den Osten voran und bringt spätestens zum Abend hin auch hier teils kräftige Regengüsse und in der Folge Schneefall. Die Schneefallgrenze sinkt mit der Kaltfront vorübergehend bis gegen 1200m. Außerdem dreht der Wind dann auf Nordwest und wird allmählich schwächer. In 2000m kühlt es von anfangs etwa 6 Grad bis zum späten Abend auf -2 Grad ab.

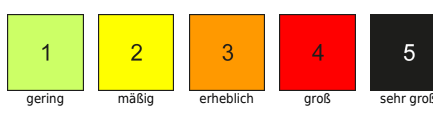
Tendenz

Am Dienstag wechseln Wolken und Sonnenschein. Am Nachmittag bilden sich Quellwolken und vor allem nach Süden hin steigt die Schauerbereitschaft. Schneeschauer gibt es oberhalb von etwa 1600m. Kälter als zuletzt, die Temperatur erreicht in 2000m rund 0 Grad. Dazu weht

Lawinprobleme



Gefahrenstufen

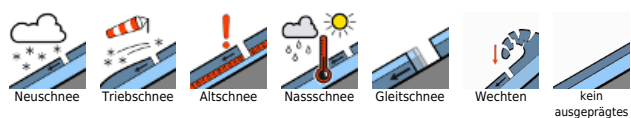


Exposition



lebhafter Nordwestwind! Die Nass- und Gleitschneeproblematik nimmt in den Hochlagen etwas ab.

Lawinprobleme



Gefahrenstufen



Exposition

